



PTI Standort Hamburg, Königstraße 54, 22767 Hamburg



Pädagogisch-Theologisches
Institut der Nordkirche

Hamburg

Irmela Redhead
Konfi-Zeit und Gemeindepädagogik

Ansprechpartner	Irmela Redhead
Durchwahl	+49 40 306 20-1302 0175 625 04 92
Fax	+49 40 306 20-1317
E-Mail	Irmela.redhead@ pti.nordkirche.de

www.friedensdekade.de

Umkehr zum Frieden

SPIELE

Spiele können immer wieder auflockern und dem körperlichen Bewegungsdrang einiger Konfis entgegen kommen. Viele der Spiele sind auch als „Spiele auf Abstand“ geeignet – je nachdem, wie die Hygienevorschriften zu dem Zeitpunkt lauten.

Die „Storys“ der Spiele sind auf die Friedensthematik hin ausgeschmückt. So passen sie spielerisch zum Thema. Vielleicht weckt das ein oder andere auch Nachdenklichkeit. Suchen Sie einfach aus, was am besten passt!

Die Konfis werden in Kleingruppen eingeteilt. Diese Kleingruppen sind nun „Dörfer“, die einiges an Abenteuern erleben. Manchmal als Dorf, manchmal alle zusammen.

Die Spiele können natürlich mehrmals gespielt werden – je nachdem, wie die Konfis Spaß dran haben oder die Zeit es zulässt.

Flussüberquerung

Oh Nein! Die Brücke über den Fluss ist kaputt / gesprengt worden. Ihr müsst aber über den Fluss, um zu Euren Viehweiden zu kommen. Zur Flussüberquerung habt Ihr nur 3 kleine Holzbretter zur Verfügung. Wie kommt Ihr über den Fluss?

Jedes Dorf erhält drei Holzbretter / Teppichfliesen / Zeitungspapierblätter. Es wird eine Strecke mit Verkehrshütchen oder Kreide markiert. Diese Strecke müssen sie überwinden, ohne neben die Holzbretter zu treten.

Hindernisparcours

Alle Lichter sind gelöscht, Strom muss gespart werden. Du siehst die eigene Hand vor den Augen nicht. Die Straße zu Deinem Dorf ist aber sehr löcherig und voller Hindernisse. Du wirst durch die Zurufe Deiner Mit-Dörfler nachhause gelotst.



*Im Raum wird mit Verkehrshütchen oder ähnlichem ein Parcours aufgebaut. Einer*m Konfi je Dorf werden die Augen verbunden. Er*sie soll sich ein paar Mal um sich selbst drehen. Die Konfis aus dem je eigenen Dorf lotsen per Zurufe den*die eigene Konfi zu sich.*

Käserollen

Eine wichtige Nahrungslieferung ist angekommen. Mit darunter: ein riesiger Käse für das Dorf. Dieser ist zu schwer, um ihn zu tragen, daher muss er gerollt werden. Und wieder geht es über die schlecht ausgebaute Straße.

Die Konfis stellen sich kreuz und quer als Parcours im Raum auf. Erst dann wird die „Story“ erzählt. Ein angemalter alter Autoreifen dient als „Käse“. Je zwei Konfis rollen gemeinsam den alten Autoreifen um die Konfis bis das Ziel erreicht ist.

Transportband

Die Ernte muss in die Dörfer transportiert werden. Dazu stehen nur rudimentärste Transportmittel zur Verfügung.

Die Konfis bilden zwei Reihen. Je zwei Konfis stellen sich gegenüber und fassen ein Geschirrhandtuch – mit jeder Hand eine Ecke. So entsteht ein „Geschirrhandtuch-Transportband“. Nun müssen von Handtuch zu Handtuch Luftballons / Wasserbomben / Bälle weiter gegeben werden. Nach einem Probedurchgang kann das Tempo erhöht werden.

1-2-3 in ANDERLAND

Frieden bedeutet auch, sich in die Sprache eines*r anderen hineinzusetzen. Das ist manchmal sehr schwer. Ihr wollt nun die Sprache von Anderland lernen, um Euch mit ihnen zu verständigen. Allerdings benutzen sie Geräusche statt Worte...

Die Konfis stellen sich zu zweit gegenüber. Sie zählen im Wechsel 1-2-3, immer hin und her, so dass mal die eine, mal der andere mit „eins“ beginnt. Wenn das einigermaßen klappt, wird die „1“ ausgetauscht gegen „einmal mit den Händen klatschen“: klatschen-2-3-, klatschen-2-3. Dann wird zusätzlich die „2“ ausgetauscht gegen „mit den Fingern schnipsen“: klatschen-schnipsen-3, klatschen-schnipsen-3... Schließlich wird die „3“ gegen „mit dem Fuß aufstampfen“ ausgetauscht: klatschen-schnipsen-stampfen, klatschen-schnipsen-stampfen...

3-2-1-Frieden (Peace, Pace, Schalom...)

Die Dörfer wollen sich darauf einschwören alles zu tun, was dem Frieden dient. Dazu haben sie ein neues Ritual erfunden, was sie nun jeden Morgen zu Beginn des Tages ausführen. Es gibt ihnen Kraft und erinnert sie daran, wofür sie sich engagieren wollen.

Alle Konfis stellen sich in einen Kreis, die Gesichter zeigen nach außen. Alle zählen gemeinsam 3-2-1 und drehen sich dann im Sprung um und zeigen mit einem Arm / dem Zeigfinger auf die Mitte ihres Kreises.

Dabei wird das Wort „Frieden“ gerufen / geschrien. So lange üben / wiederholen, bis es gemeinsam klappt und klingt.

Dabei kann das Wort „Frieden“ in verschiedenen Sprachen ausprobiert werden –vielleicht haben die Konfis eine eigene Idee für ihren Ruf?

Feingefühl-Transport 1

Frieden braucht Fingerspitzengefühl – manchmal mit Worten, manchmal mit dem Körper!
Wow! Das wollen die Dörfer unbedingt lernen!

Die Konfis stellen sich in den Kreis. Die erste Person erhält zwei Bleistifte – und hält sie je in einer Hand. Quer auf die beiden Bleistifte wird ein Bleistift gelegt. Nun soll diese wackelige Bleistiftkonstruktion einmal im Kreis weiter gegeben werden, ohne, dass der querliegende Bleistift abstürzt!

Feingefühl-Transport 2

Die Konfis stellen sich in den Kreis. Ein Stein wird auf den Fuß gelegt und so von Fuß zu Fuß weitergereicht werden ohne dass dieser Stein zu Boden fällt.

Feingefühl-Transport 3

*Ein*e Konfi wirft lauter Tischtennisbälle (o.ä.) den andern Konfis des eigenen Dorfes zu. Die haben je ein Glas / eine Tasse / einen Becher in der Hand – zum Auffangen. Wie viele Bälle können aufgefangen werden?*

Rettung!

Und natürlich üben die Dörfler auch das Retten von Menschen! In Gefahrensituationen muss schließlich schnell und gekonnt geholfen werden.

Aus Seilen verschiedenster Art und Dicke wird zwischen zwei Bäumen oder Pfosten ein Netz gespannt. Alle Dörfler müssen nun von der einen Seite auf die andere kommen / gehoben werden. Natürlich darf das Netz nicht berührt und jede Netzöffnung nur einmal benutzt werden!

Im Dunkel der Nacht

In der Nacht ist es besonders wichtig, Geräusche zu erkennen und sie genau einordnen zu können. Droht eine Gefahr? Ist alles in Ordnung? Welche Gruppe kann am besten die Geräusche erraten?

Mit Hilfe eines Handys wurden zuvor Geräusche aufgenommen (Toilettenspülung, Verkehrsfunkpiepser, Vogelgezwitscher, laufender Motor eines Autos, laufender Motor eines Mofas, Türen knallen, fallende Gegenstände etc). Welche Gruppe findet die meisten Geräusche heraus?

Friedenswürfel

Frieden oder nicht-Frieden – das will unterschieden werden. Als Training ordnet ihr so viele Symbole wie möglich den Kreisen zu und werft sie hinein – es kommt sowohl auf eure Deutung als auch auf das Treffen an!

Auf viele Bierdeckel werden unterschiedliche Symbole geklebt (sie können sich doppelten). Manche passen zum Thema Frieden, manche zum Thema Krieg. Auf dem Fußboden werden mit Klebeband drei Felder aufgeklebt: Frieden, je-nach-Situation-und-Deutung, Krieg. Und es wird eine Linie markiert, von der aus die Konfis werfen. Auf Zeit müssen die Konfis die Bierdeckel in (die) passenden Kreise werfen – und treffen. Die Auswertung umfasst sowohl das Besprechen der Symbole und deren Zuordnung als auch die Trefferquote.